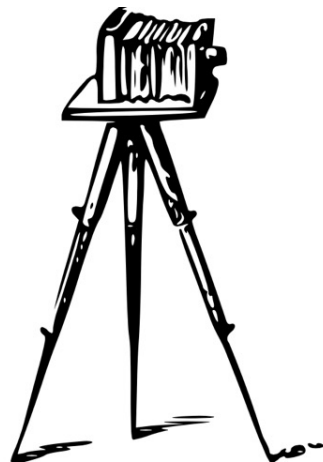

Fotografie und Spiritualität

Fotografie-Workshop

mit Schwerpunkt auf der Schwarz-Weiss-Fotografie



Selbitz, im April/Mai 2023

Warum Schwarz-Weiss Fotos ?

Heute werden **täglich** ca. 4 Milliarden Fotos gemacht, die meisten (90%) mit dem Smartphone und die meisten in Farbe. Gegenüber den alten, analogen Filmen wirken dabei die heutigen Farben dieser Fotos oft grell und unnatürlich farbgesättigt.

Ganz anders dagegen das Foto in der Schwarzweissfotografie. Es ist abstrakter, grafischer, sparsamer mit Sinnesreizen aber durchaus aussagestark, weil es oft auf das Wesentliche reduziert.

Beispiele



Schwarz-Weiss Fotos können ...

- Stimmungen ausdrücken
- geheimnisvoll und mystisch wirken
- das Wesentliche hervortreten lassen
- Klarheit schaffen

Beispiele



Beispiele

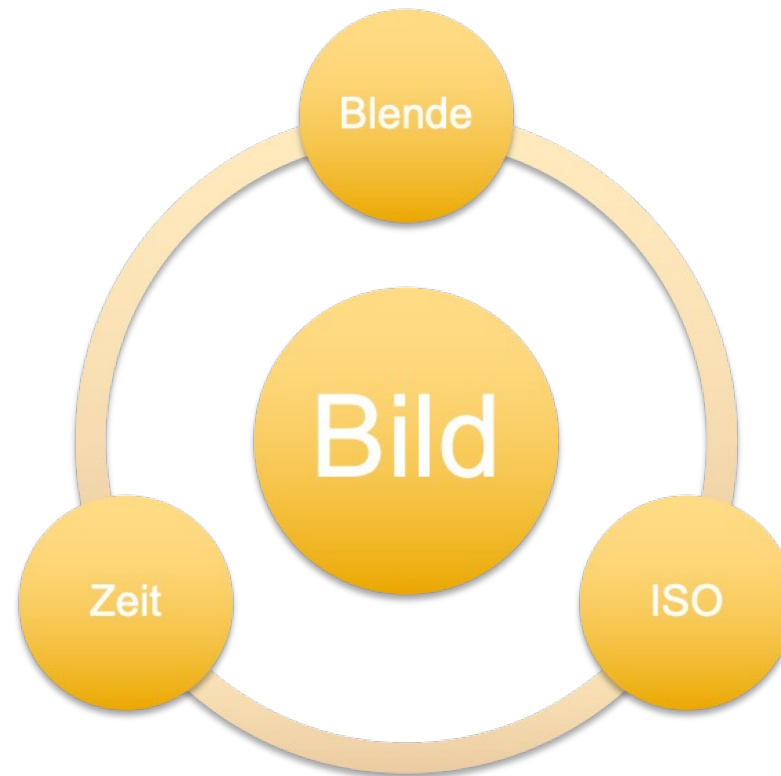


Wie SW-Fotos aufnehmen/erzeugen ?

- analoge Kamera mit SW-Film
- reine SW-Digitalkamera (Leica Monochrom)
- Digitalkamera mit der Einstellung SW bzw. B/W
- Aufnahme in Farbe und nachträgliche Bildbearbeitung (z.B. Lightroom und SilverEffex)
- Smartphone: Farbaufnahme und nachträgliche Bildbearbeitung (z.B. SnapSeed, Hipstamatic...)

Zur Erinnerung: Blende - Zeit - ISO

Blende, Belichtungszeit und ISO-Einstellung sorgen im Zusammenspiel mit Hilfe des eingebauten Kamera-Belichtungsmessers für ein richtig belichtetes Bild:



SW-Fotos wirken besonders bei

- kontrastreichen Landschaften
- Himmel mit Wolkenbildern
- Spiegelungen, z.B. auch bei Regen
- allgemein bei hohen Kontrasten
- Licht – Schatten
- Gegenlicht
- Nachtaufnahmen

Landschaften



Himmel mit Wolkenbildern



Spiegelungen

Wirklichkeit und Spiegelung sollen idealerweise eine Gesamtkomposition bilden.

Bei Spiegelungen lassen sich Ebenen verbinden, die in der Realität gar nichts miteinander zu tun haben.



Licht - Schatten / Kontraste

Helles Licht führt zu harten Schatten und hohen Kontrasten. Wirft das Objekt auf eine helle Fläche Schatten, sind diese besonders deutlich zu sehen.



Gegenlicht



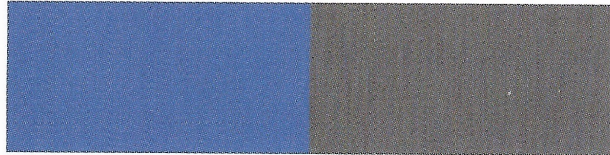
Das Gegenlicht ist so stark, dass das Zeesboot als Silhouette fast schwarz wirkt. Der Kontrast von Licht und Schatten ist hier in seiner stärksten Form anzutreffen.

Nacht



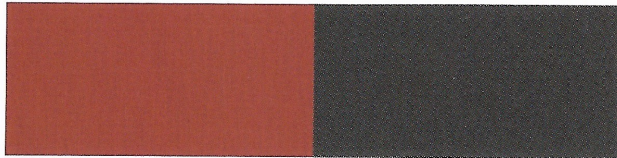
Schwarz-Weiss denken ?!

Blau



Die Farbe **Blau** ist eine der drei Grundfarben. In der SW-Fotografie ergibt **Blau** ein neutrales, mittleres Grau.

Rot



Die Farbe **Rot** ist ebenfalls eine Grundfarbe. In der SW-Fotografie ergibt **Rot** ein sehr dunkles Grau, das fast in's Schwarze übergeht.

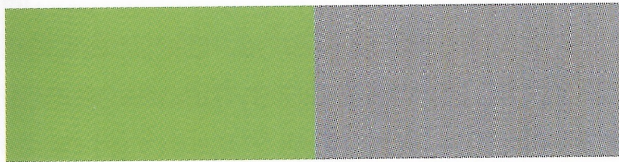
Gelb



Die Farbe **Gelb** ist die letzte der Grundfarben. In der SW-Fotografie ergibt **Gelb** ein sehr helles Grau, das fast in's Weiße übergeht.

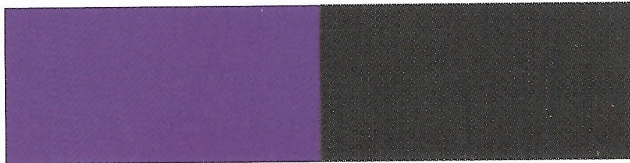
Schwarz-Weiss denken ?!

Grün



Durch Mischen der beiden Grundfarben **Gelb** und **Blau** erhält man die Sekundärfarbe **Grün**. In der SW-Fotografie ergibt **Grün** ein helleres Grau. Es findet eine Mittelung der beiden ursprünglichen Graustufen statt.

Violett



Violett wird durch Mischung der Grundfarben **Blau** und **Rot** erzielt. In der SW-Fotografie ergibt **Violett** ebenfalls ein sehr dunkles, fast schwarzes Grau

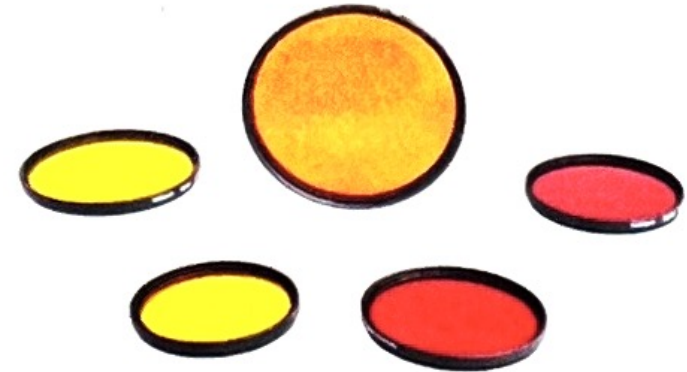
Orange



Durch Mischen der beiden Grundfarben **Gelb** und **Rot** erhält man die Sekundärfarbe **Orange**. In der SW-Fotografie ergibt **Orange** ein mittleres Grau.

Filter für die SW-Fotografie

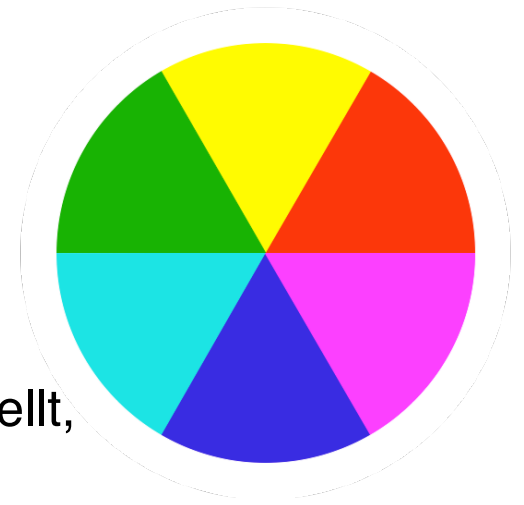
Analoge SW-Filter können auch in der digitalen Schwarzweißfotografie bei der Aufnahme eingesetzt werden, indem man sie einfach vor das Objektiv schraubt.



Digitale SW-Filter können in der Nachbearbeitung, z.B. mit Snapseed, verwendet werden.

Wie wirkt die Farbe des Filters?

Die Farbe des Filters und verwandte Farben werden aufgehellt, die zur eigenen Farbe komplementäre wird abgedunkelt.



Smartphone spezial 😊

*Die beste Kamera
ist die,
die man dabei hat...*

Smartphone spezial 😊

- + Immer dabei: „Die beste Kamera ist die, die man dabei hat“
- + Hoher Schärfebereich durch kurze Brennweite und Weitwinkel
- + Klein, leicht, schnell zur Hand: ermöglicht spontane Aufnahmen
- + Extreme Blickwinkel z.B. aus Bodennähe möglich
- + Unzählige Apps zum Bearbeiten der Fotos und zum Experimentieren
- kleiner Bildsensor kann bei Dämmerung zu Bildrauschen führen
- Freistellen des Vordergrundes durch unscharfen Hintergrund nur mit Apps
- Nicht alle Smartphones haben ein optisches Teleobjektiv (50-80 mm KB)

Beispiele für iOS Smartphone-Apps:

Snapseed von Google: Sehr gute Bildbearbeitung

Hipstamatic: Simuliert alte Objektive und Filme

Dramatic und **SimplyB&W**: schönes B&W Feeling

Polamatic: Simulation von Polaroidbildern

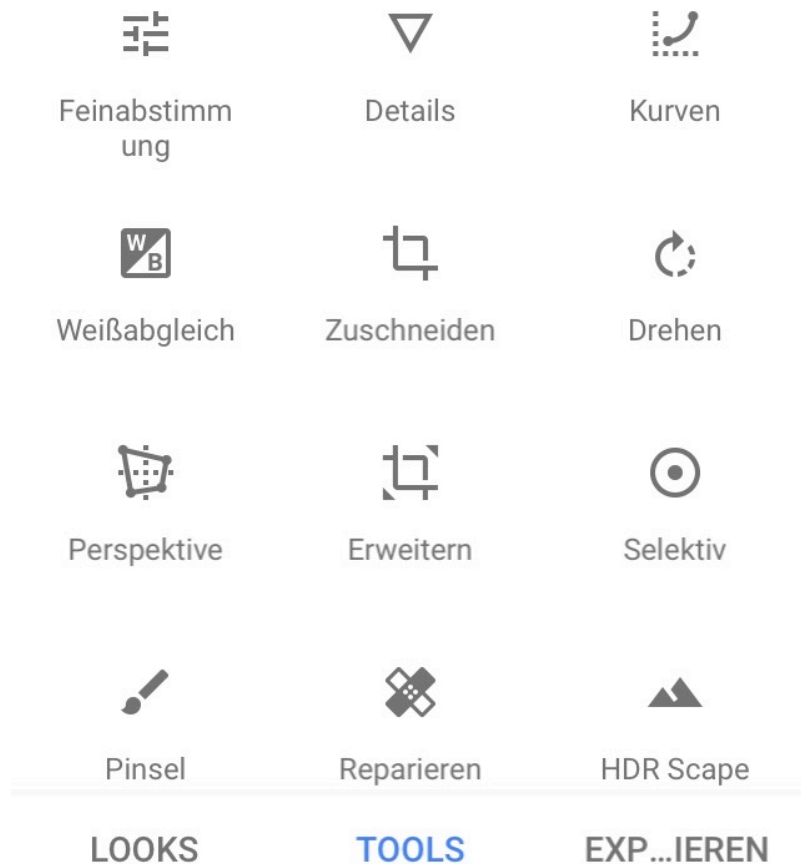
Camera+: Gute Camera-App auch für das RAW-Format

Superimpose: Überlagern von Bildern



Smartphone spezial ☺

Fotos bearbeiten mit der Smartphone - App Snapseed



iPhone SE, 4.15mm, f/2.2, 12,2 Megapixel, in Snapseed überlagert

Smartphone spezial ☺

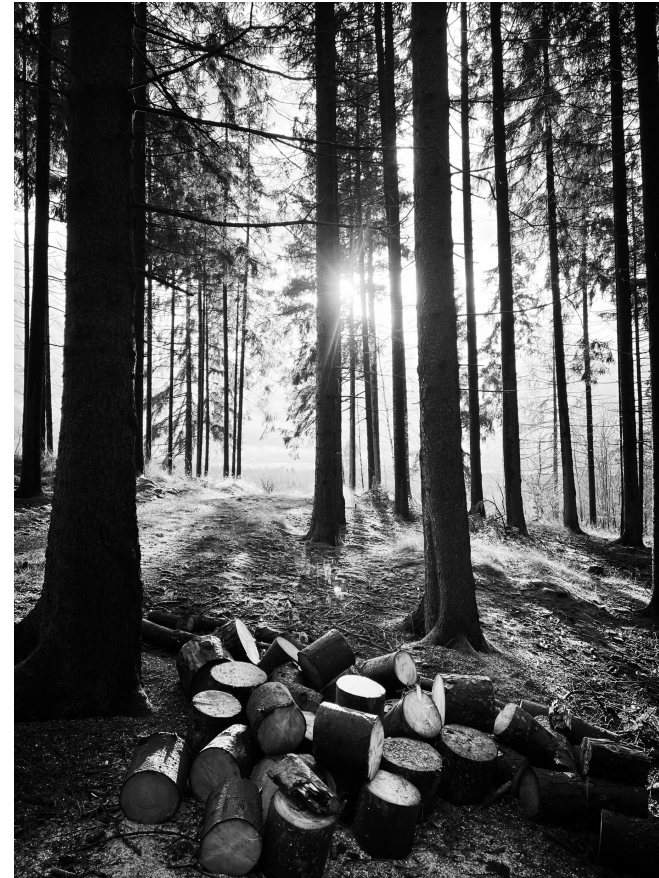
Foto mit der Smartphone - App Snapseed zu SW nachbearbeitet



iPhone 13 Pro back triple camera 5.7mm (26mm KB) f/1.5 12 Megapixel

Smartphone spezial ☺

Foto mit der Smartphone - App Hipstamatic zu SW nachbearbeitet



iPhone 13 Pro back triple camera 5.7mm (26mm KB) f/1.5 12 Megapixel

Worte

Fotografie bedeutet für mich, einen Moment einzufangen, der vergeht und der wahr ist. - *Jacques-Henri Lartigue*

Man muß sich beeilen, wenn man etwas sehen will, alles verschwindet – *Paul Cezanne*

Der Blume, die dein Auge sieht, entspricht eine Blume in deiner Seele
– *Ulrich Schaffer*

Wenn man Menschen in Farbe fotografiert, fotografiert man ihre Kleidung. Aber wenn man Menschen in Schwarz-Weiß fotografiert, fotografiert man ihre Seele! - *Ted Grant*

Gott schafft die Schönheit. Meine Kamera und ich sind ein Zeuge.
- *Mark Denman*

Quellen

Bücher:

- Torsten Andreas Hoffmann - Die Magie der Schwarzweißfotografie
- Torsten Andreas Hoffmann - Fotografie als Meditation (beide dpunkt.verlag)
- Richard Salmon - Landschaften in Schwarzweiss (DESOTRON Verlag)
- Hope - Die Kunst der SW-Fotografie - Landschaften (Laterna Magica)
- Michael Freeman - Schwarzweiss - Fotografie (Edition Profifoto)
- R.Merz / E.Baier - Schwaerzweiss-Fotografie digital
- Alexander Dacos- Schwarzweiss - Fotografie (Edition FotoHits)
- Ansel Adams - Yosemite (Little, Brown & Company)

Internet:

<https://www.fotowissen.eu/schwarzweiss-denken-schwarzweiss-fotografieren-tutorial/>

Vom Sehen zum Bild

Ich setze den Fuß voller Achtsamkeit
auf die Erde, im Wissen,
dass ich auf einer wunderbaren Erde gehe.

Thich Nhat Hanh

Vom Sehen zum Bild

Ich komme zu Ruhe.

- Was spüre ich ?
- Was rieche ich ?
- Was höre ich ?
- Was sehe ich ?
- Welches Bild berührt mich ?
- Welche Gedanken kommen mir?

Vom Sehen zum Bild



Tipps zur Bildgestaltung

Auf seinen griechischen Ursprung zurückgeführt, bedeutet das Wort „fotografieren“ nichts anderes als „mit Licht schreiben“.
Ohne Licht kein Bild.

Tipps zur Bildgestaltung

Horizont und Vertikale

Häufig sind der Horizont oder im Bild vorhandene Vertikalen leicht schief. Das mag auf den ersten Blick nicht auffallen, wirkt aber unterbewußt leicht störend.



Tipps zur Bildgestaltung

Horizont und Vertikale

Häufig sind der Horizont oder im Bild vorhandene Vertikalen leicht schief. Eine entsprechende Korrektur (Begradigen) ist mit jedem einfachen Bildbearbeitungsprogramm möglich:



Tipps zur Bildgestaltung

Vordergrund - Hintergrund

Ein Vordergrund gibt dem Bild Tiefe und kann es interessanter machen.



Tipps zur Bildgestaltung

Vordergrund - Hintergrund und Tiefenschärfe

Um Vorder-und Hintergrund scharf abzubilden (große Tiefenschärfe), wählt man eine möglichst kleine Öffnungsweite, z.B. Blende 16 oder größer. Dies erreicht man gut im Modus **Av** der Digitalkamera. Auch eine Weitwinkeleinstellung des Zooms ist für eine große Tiefenschärfe von Vorteil.



f=35 mm f/18 1/125s



f=35 mm f/5 1/1600s

Tipps zur Bildgestaltung

Vordergrund - Hintergrund und Tiefenschärfe

Soll der Vordergrund betont werden, kann man den Hintergrund unscharf werden lassen. Dazu wählt man eine möglichst große Öffnungsweite, z.B. Blende 3,5 oder kleiner. Dies erreicht man wiederum im Modus **Av** der Digitalkamera.



f=35 mm f/3,5 1/800s

Tipps zur Bildgestaltung

Porträtaufnahmen

Porträtaufnahmen sollten möglichst mit längerer Objektivbrennweite aufgenommen werden, in der Regel ab 50 mm (bezogen auf Kleinbild). Für einen unscharfen Hintergrund wählt man eine möglichst große Öffnungsweite, z.B. Blende 3,5 oder kleiner.



Tipps zur Bildgestaltung

Objektiv-Brennweite

Je kleiner die Objektiv-Brennweite, desto größer der Bildausschnitt

Je größer die Objektiv-Brennweite, desto kleiner der Bildausschnitt



f=35 mm



f=120 mm

Tipps zur Bildgestaltung

Diagonalen und Linienführung

Diagonalen machen ein Bild interessant. Vor allem Linien von links unten nach rechts oben werden in unserer Kultur als „harmonisch“ empfunden.



Tipps zur Bildgestaltung

Diagonalen und Linienführung

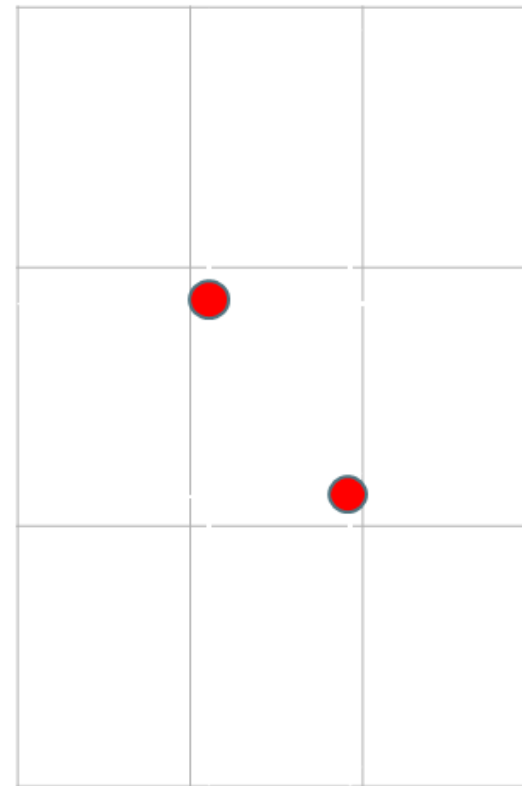
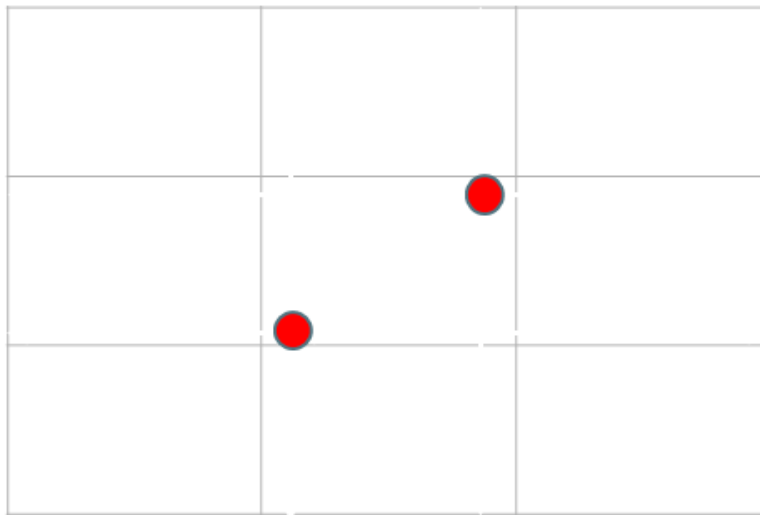
Das Auge soll durch die Linienführung im Bild gehalten werden, so dass es im Bild „spazierengehen“ kann.



Tipps zur Bildgestaltung

Motivanordnung und Goldener Schnitt

Bildwesentliche Details, die annäherungsweise in den Kreuzungspunkten des Goldenen Schnittes angeordnet werden, können eine Spannung erzeugen. Das dem Goldenen Schnitt angenäherte Drittelraster lässt sich in vielen Kameras einblenden.



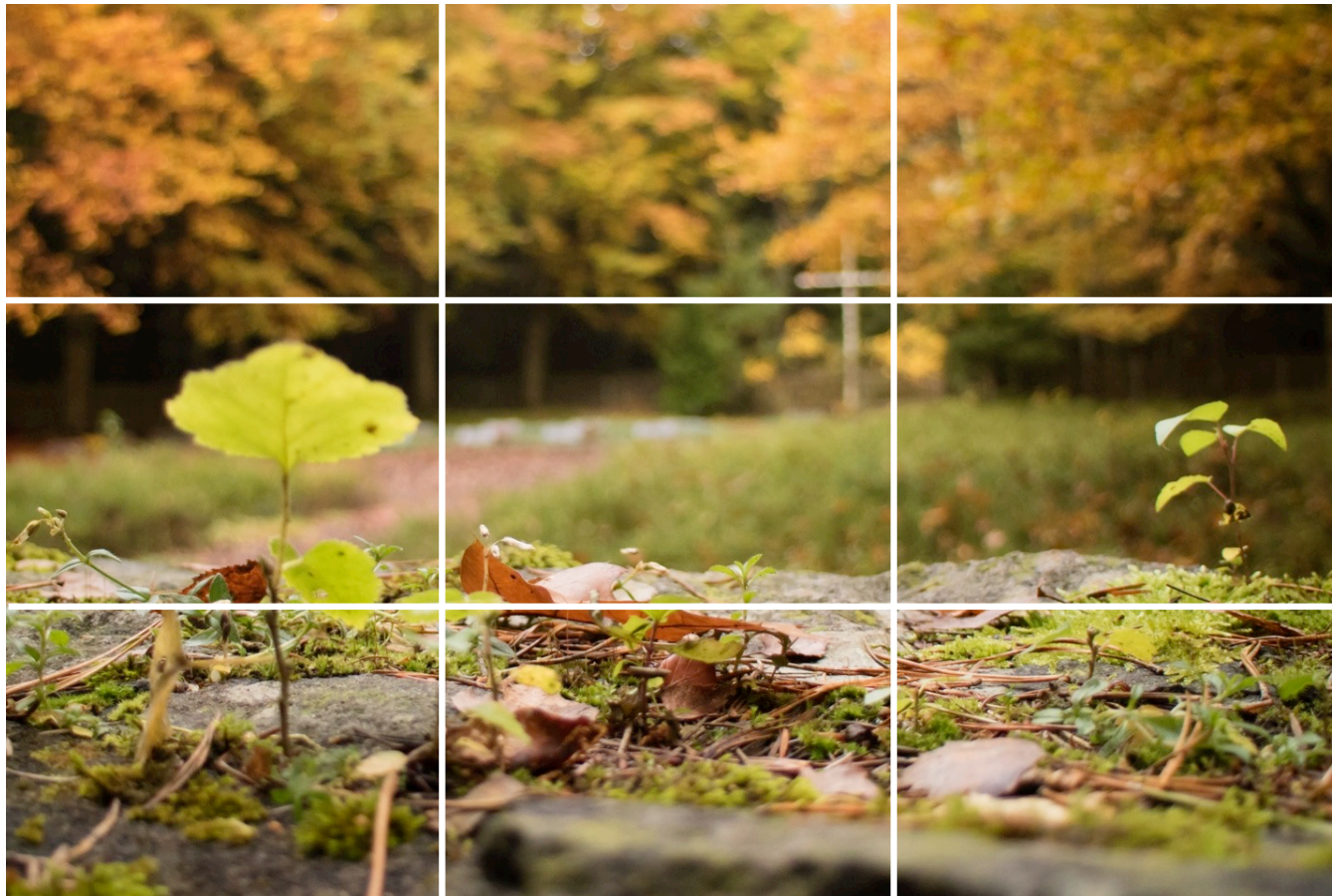
Tipps zur Bildgestaltung

Motivanordnung und Goldener Schnitt



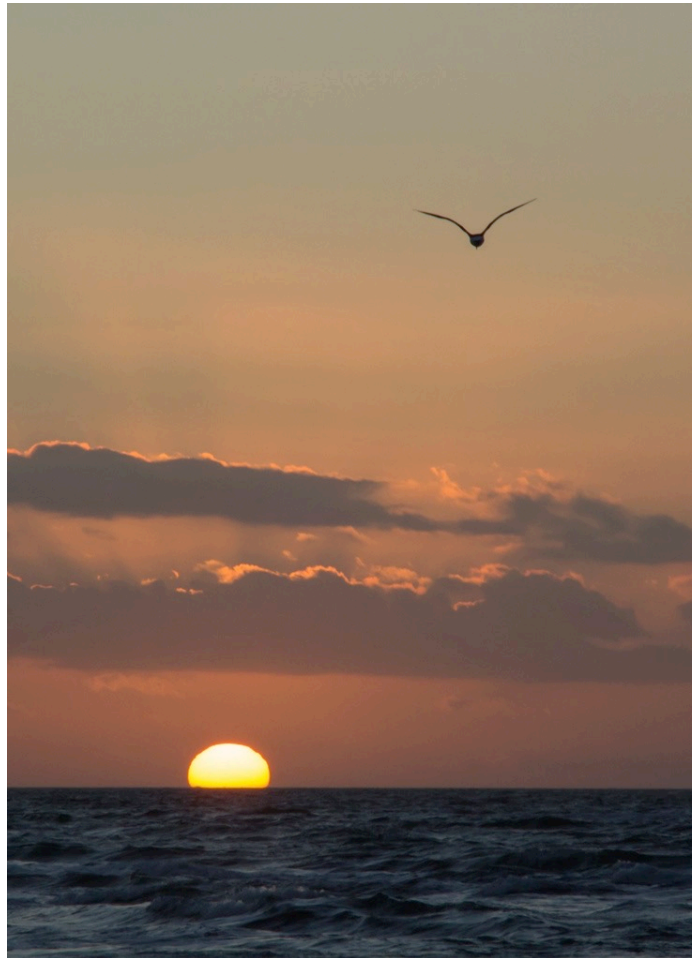
Tipps zur Bildgestaltung

Motivanordnung und Goldener Schnitt



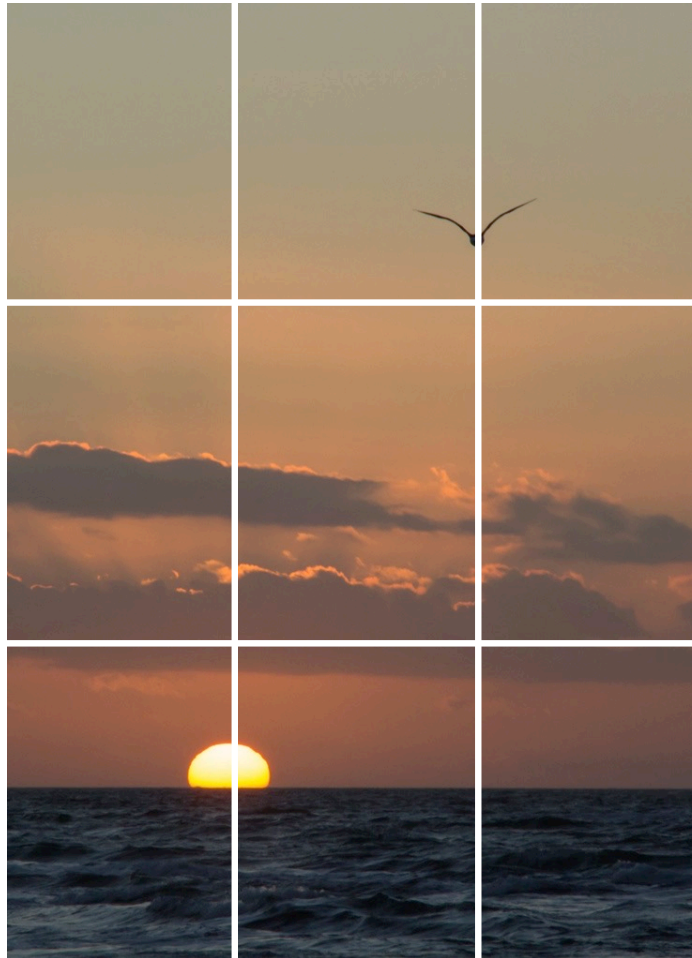
Tipps zur Bildgestaltung

Motivanordnung und Goldener Schnitt



Tipps zur Bildgestaltung

Motivanordnung und Goldener Schnitt



Tipps zur Bildgestaltung

Licht und Schatten

Kontraste können das Bild auf das Wesentliche reduzieren. Ein kontrastreiches Bild eignet sich auch gut als Schwarz-Weiss Foto.



Tipps zur Bildgestaltung

Licht und Schatten



Tipps zur Bildgestaltung

Sich schnell bewegende Motive

Bei sich schnell bewegenden Motiven besteht die Gefahr, dass diese unscharf abgebildet werden, weil sie einfach zu schnell an der Kamera vorbei „huschen“.

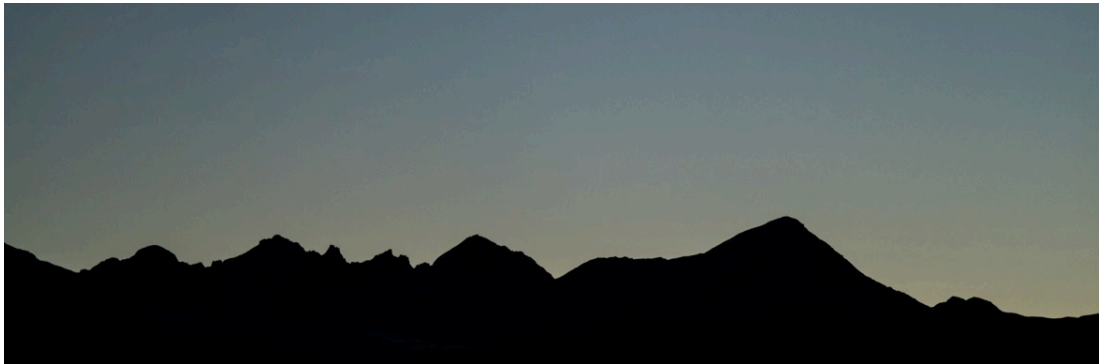
Um dies zu vermeiden, gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Die Belichtungszeit verkürzen (Kamera-Modus Tv) oder Sport-Symbol einstellen
- Abstand zum Motiv vergrößern (Eisenbahneffekt)
- Das Motiv, das quer zur Aufnahmerichtung zu schnell ist, direkt auf sich zukommen lassen
- Die Kamera mit dem bewegten Objekt „mitziehen“ und der Bewegung tempogleich folgen
- Blitzen, und dadurch die Bewegung des Objektes „einfrieren“

Tipps zur Bildgestaltung

Formate

Jedes einfache Bildbearbeitungsprogramm bietet die Möglichkeit, das Bild zu beschneiden. Alternativ lässt sich auch bei der Kamera ein bestimmtes Format wählen. Einfach ein wenig damit experimentieren!



Tipps zur Bildgestaltung

Spiegelungen

Spiegelungen zeigen manchmal überraschende Effekte. Tipp: Mit einem Bildbearbeitungsprogramm die Bilder gemäß dem Original zurückdrehen.



Tipps zur Bildgestaltung

Näher heran!

Geht man näher an das Motiv heran, ergeben sich meist neue, ungewohnte Perspektiven. Nützlich ist dabei ein Makroobjektiv oder die Makroeinstellung der Kamera 🌱



Tipps zur Bildgestaltung

Perspektive

Entscheidend für die Perspektive aus Sicht des Fotografen ist die **Aufnahmehöhe**. Bei der **Normalsicht** befinden sich Kamera und Motiv auf einer Höhe. Bezogen auf die Porträtfotografie würde dies bedeuten, dass Gesicht und Kamera auf gleicher Höhe sind - man begegnet dem Motiv sozusagen auf Augenhöhe.

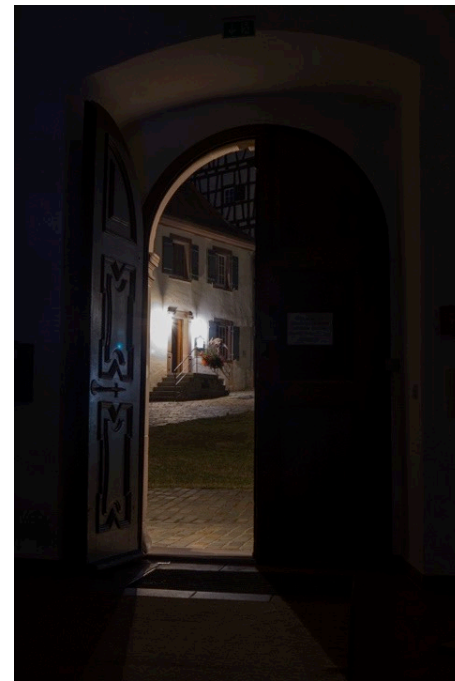
Bei der **Aufsicht**, auch als Vogelperspektive bezeichnet, befindet sich die Kamera oberhalb des Motivs. Sowohl der Fotograf als auch der Bildbetrachter schauen auf das Motiv herab. Je größer der Höhenunterschied zwischen Fotograf und Motiv ausfällt, desto stärker wirkt sich dieser auf die Perspektive aus.

Im Gegensatz zur Aufsicht befindet sich bei der **Untersicht** - auch als Froschperspektive bezeichnet - die Kamera unterhalb des Motivs. Eine Person erscheint dann z.B. größer, dominanter und auch bedrohlicher. Vor dem Auslösen sollte man sich gedanklich mit der gewünschten Bildwirkung auseinandersetzen. Gerade ungewöhnliche Blickwinkel, die sich deutlich von der Normalsicht abgrenzen, garantieren neue Bilderlebnisse.

Tipps zur Bildgestaltung

„Natürliche“ Bilderrahmen

Natürliche Bilderrahmen können ein Motiv hervorheben und betonen. Dazu bietet sich manches aus der Umgebung an, wie z.B. Blätter, Äste, ein Fenster eine Tür oder ein Tunnel.



Tipps zur Bildgestaltung

„Natürliche“ Bilderrahmen - Weitere Beispiele



Tipps zur Bildgestaltung

Experimentieren

Regeln nicht beachten, wie z.B. „möglichst kurz belichten“ oder „die Kamera ruhig halten“ um nicht zu verwackeln. Wenn man lange Belichtungszeiten wählt oder auch die Kamera dazu bewegt, kommt Bewegung in's Bild. Bei Tageslicht braucht man allerdings dazu neutrale Graufilter z.B. ND8 oder ND16.



Tipps zur Bildgestaltung

Die blaue Stunde

Ein besonderes Licht gibt es ein bis zwei Stunden vor Sonnenaufgang und nach Sonnenuntergang. Der Himmel ist noch nicht schwarz, das blaue und violette Licht der aufgehenden bzw. untergegangenen Sonne ist dabei noch am Himmel zu sehen und sorgt für eine eigenartige Stimmung. Ein Stativ ist für solche Aufnahmen zu empfehlen! Wählt man dann die kleinste Blendenöffnung (z.B. f/16 oder f/22), werden Lichter zu Sternen!



Fotos bei wenig Licht



Fotografie bei wenig Licht - Sternenhimmelfotografie

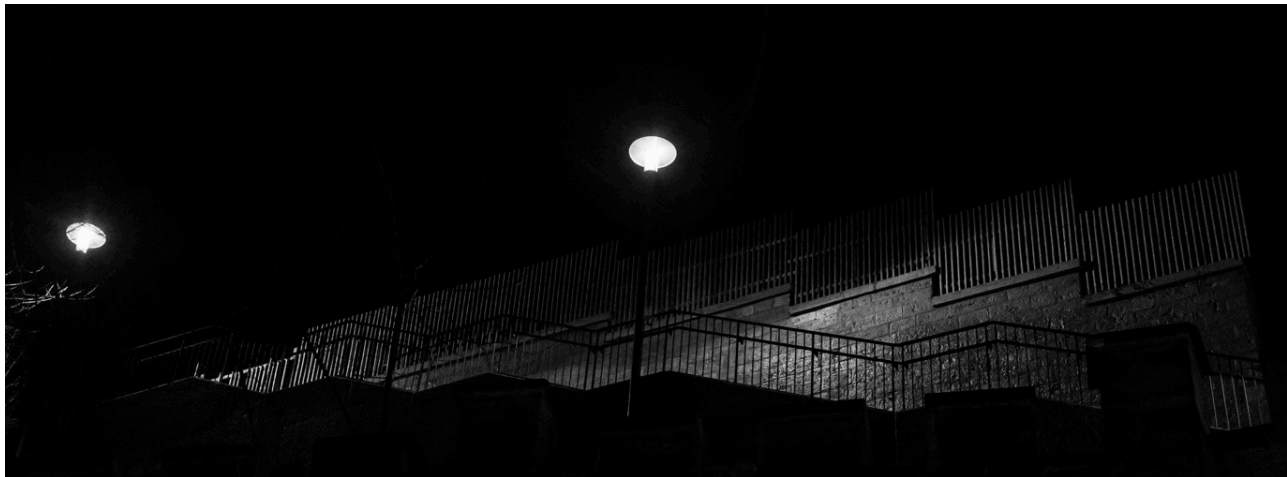
1. Stativ ist ein „Muss“ - wegen der allgemein langen Verschußzeiten
2. Manuelle Blendeneinstellung - z.B. f/2,8 um nicht zu lange den Verschuß öffnen zu müssen (die Erde dreht sich rasant!)
3. Manuelle Wahl des ISO-Wertes - z.B. 1600 - 3200 und höher)
4. Manuelle Verschußzeit - als Faustregel gilt: $T_v = 500 : \text{Brennweite (s)}$, für Vollformatkameras, $T_v = 300 : \text{Brennweite (s)}$ bei APS-C Sensoren
5. Manueller Fokus - fokussiere auf eine weit eine entfernte Lichtquelle
6. Bildkomposition - nicht einfach die Kamera in den Himmel richten, auch den Vordergrund mit einbeziehen
7. Viel probieren, Testaufnahmen machen, Mut zum „mißglücktem“ Foto

Fotografie bei wenig Licht - Sternenhimmelfotografie



Fotografie bei wenig Licht - Beleuchtetes in der Dunkelheit

1. Wenn möglich, Stativ verwenden oder Kamera abstützen
2. Auch „aus der Hand“ können brauchbare Fotos entstehen, wenn
 - eine entsprechend lange Belichtungszeit gewählt wird (1/20 s)
 - eine möglichst offene Blende eingestellt wird
 - der ISO-Wert erhöht wird
 - ein Weitwinkelobjektiv (wie z.B. im Smartphone) gewählt wird



Canon Powershot G15
f=50 mm (entspr. KB)
ISO 800
f/2.2 1/25 s

Fotografie bei wenig Licht -

Aufnahmen mit dem Smartphone



iPhone SE, 12,2 Megapixel
4.15mm, f/2.2, 1/17s, ISO 1250
Hipstamatic 352

iPhone SE, 12,2 Megapixel
4.15mm, f/2.2, 1/33s, ISO 80
Hipstamatic 352



Fotografie bei wenig Licht -

Aufnahmen mit dem Smartphone – die „Blaue Stunde“



iPhone 13 Pro
back triple camera
5.7mm (26mm KB)
f/1.5 12 Megapixel